

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 26.02.2007
Dezernat V	Amt Amt 50	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0064/07

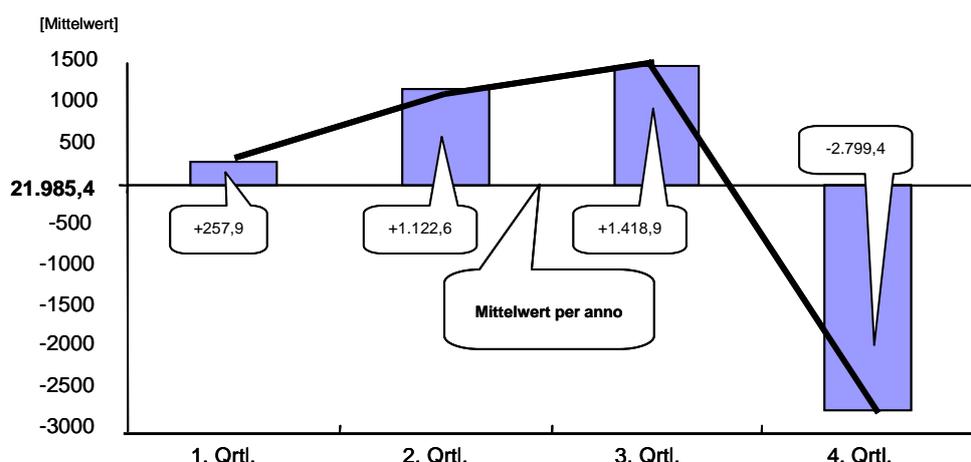
Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	13.03.2007	nicht öffentlich
Stadtrat	12.04.2007	öffentlich

Thema: Bericht über kommunale arbeitsmarktpolitische Ergebnisse per 31.12.2006

1. Arbeitsmarktsituation in Magdeburg

Auch am Ende des zweiten Jahres seit Neuregelung der Sozialgesetzgebung ist für die LH Magdeburg festzustellen, dass die Ergebnisse der sogenannten „Hartz-IV“-Reformen auf dem Arbeitsmarkt weit hinter den Erwartungen zurück bleiben. Bezogen auf die abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen ist, über das Jahr 2006 gesehen, gut jeder fünfte erwerbsfähige Bürger der LH Magdeburg ohne Arbeit; im Mittel waren im Berichtszeitraum fast 22.000 Personen (darin 10.128 Frauen, 3.037 Personen unter 25 sowie 2.667 Bürger ab 55 Jahre) offiziell arbeitslos gemeldet. Der Bestand an Langzeitarbeitslosen lag im Durchschnitt bei 9.120 Personen (vgl. im Anhang Tabelle A1). Erst am Ende des Jahres 2006 nahm der Verlauf der Arbeitslosigkeit eine deutlich positive Entwicklung (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1
Tendenzielle Entwicklung der Arbeitslosigkeit insgesamt (Rechtskreise SGB III und II) in der Landeshauptstadt Magdeburg 2006. Mittelwerte



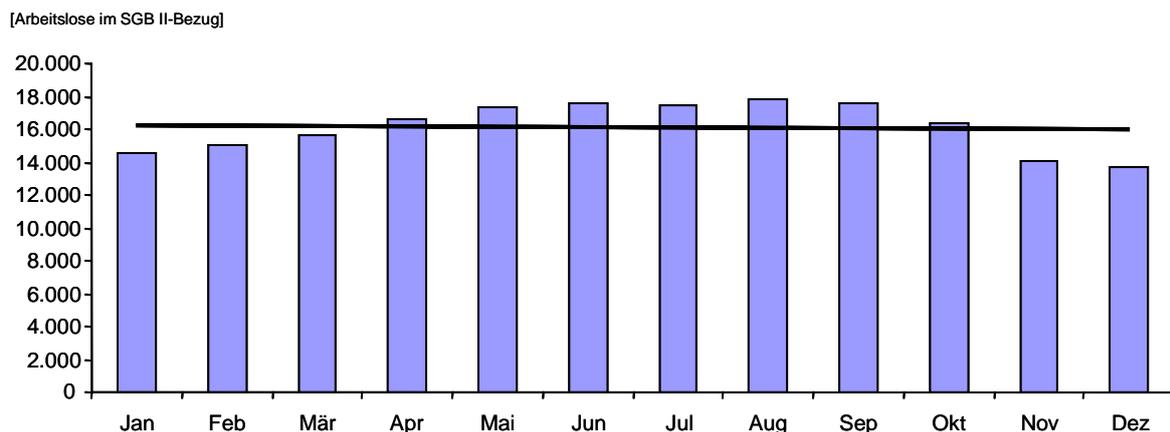
Quelle:
Vgl. Tabelle A1; eigene Berechnungen.

Wenngleich sich die Arbeitslosenquote im Dezember'06 erheblich minderte (16,7 Prozent bezogen auf die abhängig beschäftigten zivilen bzw. 15,3 Prozent aller zivilen Erwerbspersonen), sollte das keinen Anlass für Euphorie geben. Der Bestand der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II bleibt tendenziell davon weitgehend unberührt; er verstetigt sich eher auf hohem Niveau bei über 16.000 Menschen per anno (vgl. Abbildung 2).

Am konjunkturellen Aufschwung partizipieren fast ausnahmslos die Personen im ALG I-Bezug. Zu einer Abschwächung der Massivität im SGB II-Bereich tragen dagegen vornehmlich arbeitsmarktpolitische Maßnahmen bei. Diese sind jedoch für die teilnehmenden Personen episodenhaft; sie nehmen keinen nachhaltigen, auf Dauer angelegten Einfluss auf die Bestandszahlen. Zudem, bis auf Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, sind sie prinzipiell nicht angetan, Hilfebedürftigkeit, wenn auch nur zeitweise, beenden zu können. Auf Grund der erfolgten Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind zum einen die Zahlen der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (eHb) hinsichtlich der Entwicklung der Hilfebedürftigkeit, zum anderen die Zahlen der darin enthaltenen Arbeitslosen hinsichtlich der Entwicklung der Arbeitslosigkeit zu betrachten (vgl. im Anhang Tabelle A2).

Abbildung 2

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im SGB II-Bereich in der Landeshauptstadt Magdeburg 2006. Absolutangaben mit Trendlinie



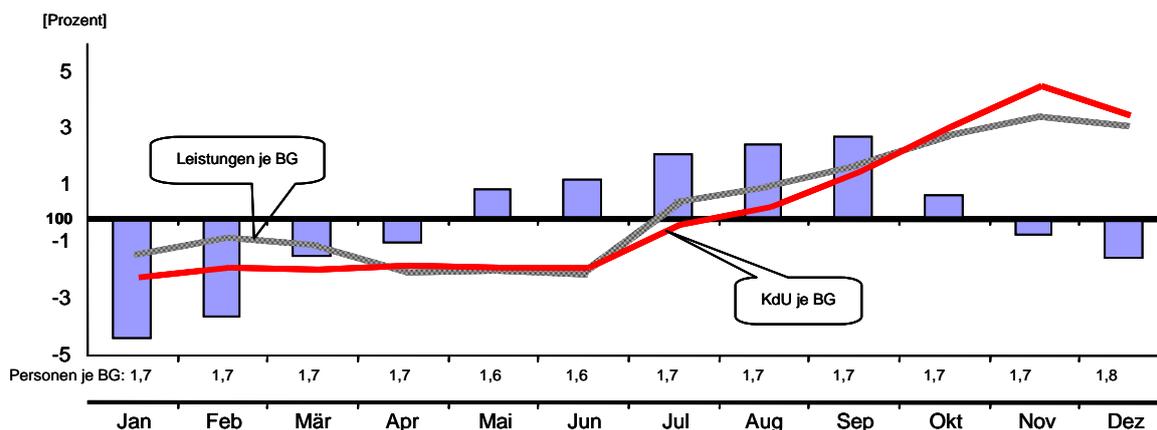
Quelle:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarkt in Zahlen - Kreisreport „01 - 12/2006“.

Für die LH Magdeburg sind in 2006 durchschnittlich 29.095 erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) zu vermelden. Wiederum gemittelt erhielt jede Bedarfsgemeinschaft (BG) 790,40 € Gesamtzusendungen je Monat. Darin enthalten sind im Durchschnitt 265,24 € an Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) je Bedarfsgemeinschaft, wofür die LH Magdeburg aufzukommen hat (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3

Entwicklung der Hilfebedürftigkeit (eHb)^a, ALG II-Gesamtleistungen^b und Kosten der Unterkunft (KdU)^c je Bedarfsgemeinschaft (BG) im SGB II-Bereich in der Landeshauptstadt Magdeburg 2006. Prozentangaben



^a Prozentabweichungen zum Mittel per anno (29.095,3 eHb = 100 Prozent) (Säulen).

^b Prozentabweichungen zum gemittelten Mittel per anno (790,40 EUR Gesamtleistung je BG = 100 Prozent).

^c Prozentabweichungen zum gemittelten Mittel per anno (265,24 EUR KdU je BG = 100 Prozent).

Quelle:

Vgl. Tabelle A2; eigene Berechnungen.

Aus der fokussierenden Darstellung ist entnehmbar, dass trotz Rückgang der Hilfebedürftigen ab Oktober 2006 die Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU je Bedarfsgemeinschaft) sogar noch anwuchsen und nur unerheblich im Dezember 2006 sanken (KdU je Bedarfsgemeinschaft im Dezember 275,42 €). Da die Regelleistung im ALG II-Bezug konstant pauschalisiert bei 345 € monatlich liegt, ist die Entwicklung der Gesamtleistungen dem Umfang der Unterkunfts- und Heizungskosten geschuldet (abgesehen von bestimmten sonstigen, einmaligen Zuwendungen wie Zuschüsse für Klassenfahrten u.ä.), welcher variabel ist. Als mögliche Gründe für diese Entwicklung werden einmal Löhne gesehen, die so gering sind, dass Hilfebedürftigkeit gegeben ist. Ferner sind zwar die Bedarfsgemeinschaften (BG) rückläufig, jedoch verbunden mit einer Zunahme an Personen je Bedarfsgemeinschaft. Und letztlich, und das dürfte sicherlich ein Hauptgrund sein, gründet der Befund im positiven Niveau der allgemeinen Preisentwicklung (so Energie, Wasser und Wärme).

2. Finanzielle Rahmenbedingungen

Wie auch im vergangenen Jahr hält die Stadt, trotz angespannter Haushaltslage, einen eigenen Deckungskreis „Arbeitsförderung“ vor, der zur (Mit-)Finanzierung von Arbeitsfördermaßnahmen auf dem zweiten Arbeitsmarkt dient. Zur Realisierung dieser arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungen unterhält die Landeshauptstadt eine enge Kooperation mit den kommunalen Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE (vgl. im Anhang Tabelle A4). Aus dem städtischen Haushalt wurden 2006 ferner 58 Maßnahmen Freier Träger mit insgesamt 121 Beschäftigten kofinanziert (vgl. im Anhang Tabelle A5). Weiterhin wurden Mittel für Maßnahmen im Rahmen des SGB XII und AsylBLG (vgl. im Anhang Tabelle A6) und für ABM innerhalb der Stadtverwaltung bereit gestellt (vgl. im Anhang Tabelle A7).

Wenngleich die kommunalen Finanzmittel im Vergleich mit dem Budget der Bundesagentur und ARGE eher bescheiden ausfallen, so ist dennoch die damit einhergehende gezielte Unterstützung ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung des zwischen Verwaltung und ARGE abgestimmten Maßnahmenaufkommens. Darüber hinaus engagiert sich die LH Magdeburg auf lokaler Ebene im (Landes-) Rahmenprogramm zur Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) in der Realisierung zahlreicher Maßnahmen. Hierunter fallen auch verschiedene Modellprojekte einer nachhaltigen Unterstützung von Arbeitslosen zur

Reintegration in das Arbeits- und Berufsleben auf dem ersten Arbeitsmarkt (vgl. im Anhang Tabelle A6).

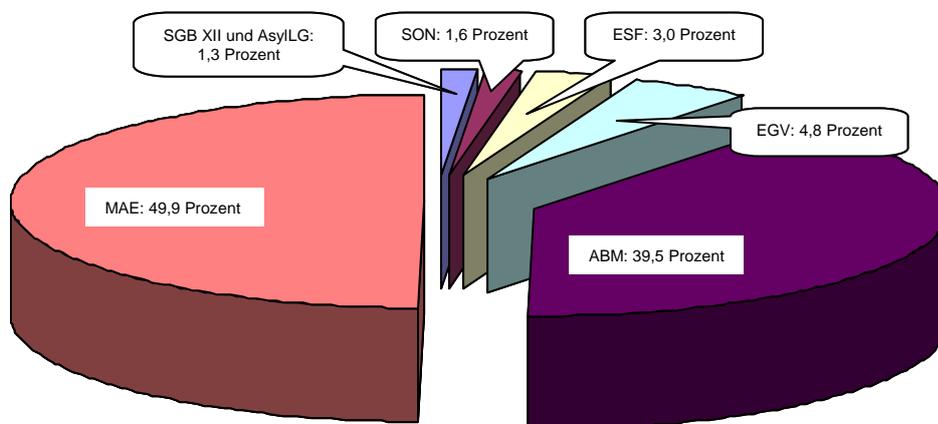
3. Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung

In 2006 erfolgten insgesamt 298 Neubeginne arbeitsmarktpolitischer und beschäftigungsfördernder Maßnahmen (davon 142 im zweiten Halbjahr). Darin konnten 4.214 Teilnehmer integriert werden (im zweiten Halbjahr 2.636). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Minus von 83 Maßnahmen mit einem negativen Saldo von 777 Beschäftigten (vgl. im Anhang Tabelle A8).

Die nachstehende Abbildung verschafft einen Überblick zum Anteil der in 2006 Beschäftigten an den jeweiligen aktiven Maßnahmen (vgl. Abbildung 4). Aus der Darstellung ist eine differenzierte Nutzung und Umsetzung der zur Verfügung stehenden Instrumente ableitbar, die jedoch im Vergleich zu 2005 eine deutliche Verschiebung hin zur Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“) offenbart (2005 gut 38 Prozent), und zwar in markanter Reduzierung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (in 2005 noch über 52 Prozent). So waren im Mittel im Berichtszeitraum rund 2.775 Beschäftigte monatlich im Rahmen des SGB II (einschließlich der Anteile nach dem SGB XII und AsylBLG) aktiv. Eine überwiegende Mehrzahl der ALG II-Bezieher, knapp 50 Prozent, nahm die Gelegenheit zur Mitwirkung im Rahmen der Mehraufwandsentschädigung (MAE) wahr; fast 40 Prozent waren in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) tätig. Mit erheblichem Abstand folgen darauf Entgeltvariante (EGV) (etwa 5 Prozent) und ESF-Modellprojekte im Kommunalen Rahmenprogramm des Landes (3 Prozent) sowie sonstige Arbeitsfördermaßnahmen und solche gemäß SGB XII und AsylBLG (wobei es hier kaum nennenswerte Verschiebungen gegenüber 2005 zu vermelden gibt).

Abbildung 4

Die Beschäftigten nach arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in Zusammenführung aller Maßnahmen der Beschäftigungsgesellschaften (AQB und GISE), Freier Träger (mit finanzieller Beteiligung der Stadtverwaltung) sowie der Stadtverwaltung selbst in der Landeshauptstadt Magdeburg 2006. Prozentangaben^a (SGB XII und AsylLG^b, SON^c, ESF^d, EGV^e, ABM^f, MAE^g)



^a Basis bildet der Mittelwert aus den monatlichen Summen aller Beschäftigten (2.774,9 Teilnehmer per anno = 100 Prozent).

^b SGB XII und AsylLG: Erwerbsgeminderte Personen im SGB XII-Bezug und gem. § 11 SGB XII sowie gem. § 5 AsylBLG (Mittel 35,4 Beschäftigte per anno = 1,3 Prozent).

^c SON: Sonstige Arbeitsfördermaßnahmen wie Fachkräfteprogramm, Struktur Anpassungs- und Trainingsmaßnahmen (Mittel 44,8 Beschäftigte per anno = 1,6 Prozent).

^d ESF: Modellprojekte im kommunalen Rahmenprogramm mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds (Mittel 82,3 Beschäftigte per anno = 3,0 Prozent).

^e EGV: Entgeltvariante (Mittel 132,1 Beschäftigte per anno = 4,8 Prozent).

^f ABM: Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (Mittel 1.096,6 Beschäftigte per anno = 39,5 Prozent).

^g MAE: Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“) (Mittel 1.383,8 Beschäftigte per anno = 49,9 Prozent).

Quelle:

Vgl. Tabelle A4, A5, A6 und A7; eigene Berechnungen.

4. Zusammenarbeit mit den Gesellschaften AQB und GISE sowie Freier Träger

In Umsetzung der städtischen Leitlinien zur Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung obliegt den Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE die Planung und Realisierung von Arbeitsfördermaßnahmen (AFM) zur Beschäftigung von langzeitarbeitslosen ALG II-Empfängern. Maßgebliche Berücksichtigung finden darin Frauen, Behinderte, Rehabilitanden, Jugendliche unter 25 Jahre und Personen jenseits der 50. Die LH Magdeburg beteiligte sich finanziell besonders an der Umsetzung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM). Dagegen liegen Arbeitsgelegenheiten (AGH) in Form der Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“) nach wie vor nicht im vorrangigen Förderinteresse der kommunalen Arbeitsmarktpolitik (vgl. im Anhang Tabelle A4).¹

Beispielmaßnahme der GISE

Im Rahmen eines Projektes zur Integration von Migranten/-innen durch Arbeitsgelegenheiten im gewerblich-technischen Bereich, mit anteiliger Qualifizierung, werden 20 Personen in das soziale Umfeld ihres derzeitigen Aufenthaltsortes eingegliedert, indem Spracherwerb mit beruflicher Integration gekoppelt ist. Innerhalb dieser Maßnahme durchlaufen die teilnehmenden Migranten/-innen ein Assessment zur Erfassung der Ausgangsvoraussetzungen (Fähigkeiten und Fertigkeiten, sprachliche und soziale Kompetenz), eine Qualifizierungsphase (Bereiche Flugplatz und Theater). Bislang erreichten zwei Teilnehmer den Übergang in den ersten Arbeitsmarkt. Grundsätzlich sind bei allen teilnehmenden Personen deutliche Verbesserungen der Kommunikationsfähigkeit eingetreten und es ist eine effektivere Darstellungsform der eigenen Person hinsichtlich fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenz festzustellen.

Beispielmaßnahme der AQB

Im Projekt „Weiterführung der Freizeiteinrichtungen an Magdeburger Schulen als offenen, kulturelle und kreative Zentren“ führen 40 sowohl weibliche als auch männliche Teilnehmer aus verschiedenen Berufen für Kinder und Jugendliche an Grund- und Sekundarschulen vielfältigste, themenbezogene Freizeitangebote durch. So erfolgt die Anleitung von Arbeitsgemeinschaften (wie Computer, Foto, Musik, Sport, Theater, Video), die Gestaltung von aktiven Pausen- und Freizeitangeboten, die Organisation von schulischen Höhepunkten, der Betrieb von Schulbibliotheken sowie die Durchführung von Lehr- und Lernmitteltauschbörsen. Mit Hilfe dieser Maßnahme wird ein effektiver Beitrag zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur geleistet. Dies schlägt sich vor allem in einer Steigerung von Motivation, Neugier und Kreativität der Schüler nieder und beeinflusst positiv auch deren Kooperationsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein. Durch die professionelle Anleitung wird die persönliche Entfaltung der Kinder und Jugendlichen angeregt, sie haben Erfolgserlebnisse, die ihr Selbstbewusstsein stärken. Nicht zuletzt wird dadurch Toleranz und gegenseitige Akzeptanz der Schüler gefördert und Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen abgebaut.

¹ Im Ergebnis einer anonymisierten Befragung von Arbeitgebern durch das IAB wird u.a. festgehalten, „dass Ein-Euro-Jobs reguläre Beschäftigung in nicht zu vernachlässigendem Umfang ersetzen“ (vgl. Anja Kettner/ Martina Rebien. Soziale Arbeitsgelegenheiten. Einsatz und Wirkungsweise aus betrieblicher und arbeitsmarktpolitischer Perspektive (hg. vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit). Nürnberg. IAB-Forschungsbericht 2/2007).

Weiterhin erfahren Freie Träger Unterstützung in Umsetzung öffentlich geförderter Beschäftigung von arbeitslosen Personen im Rechtskreis des SGB II, sofern die Maßnahmen zusätzlich und gemeinnützig sind (im öffentlichen Interesse liegend).

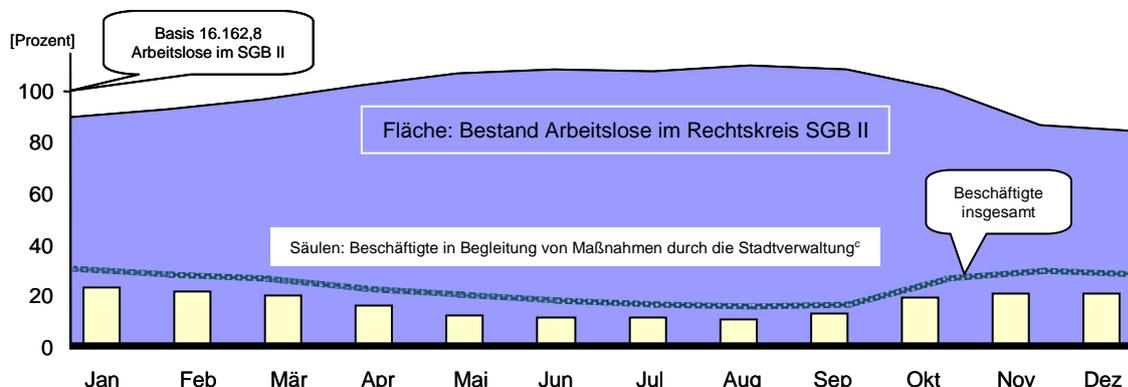
Beispielmaßnahme Freier Träger

Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Magdeburg e. V. als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und gemeinnütziger Verein übt seinen satzungsgemäßen Auftrag in der sozialen Arbeit aus. Eine wichtige soziale Aufgabe bildet die offene Altenhilfe, die u. a. in der Führung Offener Treffs besteht (die Offenen Treffs sind Bestandteil des vom Stadtrat beschlossenen Modellprojektes „Abgestuftes System von Alten- und Service-Zentren und Offenen Treffs in der LH Magdeburg“). In diesen werden in einer ABM 3 Koordinatorinnen beschäftigt, die mit sehr großem Engagement und hohem persönlichen Einsatz Angebote der Begegnung und soziale Kontaktmöglichkeiten für ältere Bürger organisieren. Diese erhalten so die Möglichkeit, ihren Lebensabend aktiv zu gestalten. Die kulturellen, sportlichen und geselligen Veranstaltungen sind ein Angebot gegen Einsamkeit und soziale Isolation. Dieses Projekt wird – neben Mitteln der ARGE – durch kommunale Mittel kofinanziert.

Mit solchen und ähnlichen Arbeitsfördermaßnahmen können und lassen sich Projekte im kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Spektrum aufrechterhalten, die im kommunalen Interesse liegen (vgl. im Anhang Tabelle A5). Hinzu kommen die sogenannten „städtischen ABM“ (in direkter Trägerschaft der Stadtverwaltung), die seit Mitte 2006 zunehmend in Trägerschaft der beiden Gesellschaften AQB und GISE übergehen (vgl. im Anhang Tabelle A7).

Abbildung 5

Zum Einfluss arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen^a nach Maßgabe des Bestandes an Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in der Landeshauptstadt Magdeburg in 2006. Prozentangaben^b



^a Berücksichtigung fanden summiert die Teilnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Mehraufwandsentschädigung und Entgeltvariante.

^b Basis für die Angaben zum Bestand der Arbeitslosen (SGB II) bildet das Mittel über das Jahr (16.162,8 = 100 Prozent).

^c Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE, Freier Träger (soweit finanziell seitens der Stadtverwaltung unterstützt) und jener in Trägerschaft der Stadtverwaltung selbst.

Quelle:

Vgl. Tabelle A1, A3, A4, A5, A7; eigene Berechnungen.

Die vorstehende Abbildung vermittelt den Zusammenhang von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf den Bestand Arbeitsloser im Rechtskreis des SGB II (vgl. Abbildung 5). Es wird offenbar, dass Arbeitsfördermaßnahmen durchaus in Größenordnungen beitragen, den Bestand Arbeitsloser zu minimieren; je massiver Vermittlungen in Instrumente nach dem SGB II erfolgen, desto geringer fällt der Gesamtbestand aus. Daran haben die Beschäftigungsgesellschaften (AQB und GISE) und Freien Träger einen großen Anteil (im Durchschnitt entlasteten sie den Arbeitsmarkt mit einem Anteil von 17,2 Prozent per anno; die ARGE insgesamt mit 26,3 Prozent). Gleichwohl erscheint es illusorisch, zur Gänze den Bestand Arbeitsloser durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen aufheben zu wollen. Anzumerken bliebe: sowohl die Bewegung auf dem Arbeitsmarkt als auch Entlastungseffekte sind zwischen den Geschlechtern tendenziell ähnlich; Frauen, absolut gesehen, auf geringerem Niveau als Männer. An Maßnahmen der AQB hatten Frauen einen durchschnittlichen Anteil von 43 Prozent; bei der GISE war im Mittel etwas mehr als jeder vierte Teilnehmer eine Frau über das Jahr betrachtet (mehr als 26 Prozent).

In Umsetzung der Instrumente nach dem SGB II wurde der lokale Arbeitsmarkt zum Stand 31.12.2006 absolut durch eine Teilnahme von 3.423 Personen entlastet (in 2005 waren es 4.117). Davon waren 945 in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), 2.295 in einer Mehraufwandsentschädigung (MAE) und 141 in einer Entgeltvariante (EGV) integriert. Der Rest von 42 Personen fand in sonstigen Arbeitsfördermaßnahmen Eingang (u.a. Fachkräfteprogramm). Aufgegliedert nach den Beschäftigungsgesellschaften und Freien Trägern trug zu diesem Ergebnis die AQB mit insgesamt 1.484, die GISE mit 1.828 sowie die Freien Träger mit 111 Personen bei (vgl. im Anhang Tabelle A9).

Die Integrationsbilanz (Aufnahme einer Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt) liegt im 2. Halbjahr 2006 bei der AQB bei 69 Personen (darunter 21 Frauen), das einer Vermittlungsquote von 5,8 Prozent entspricht (im 1. Halbjahr 67 Personen, darunter 18 Frauen; 5 Prozent Vermittlungsquote). Die GISE konnte im 2. Halbjahr 2006 insgesamt 95 Personen auf dem ersten Arbeitsmarkt vermitteln (darunter 15 Frauen), das einer Quote von 7,4 Prozent gleich kommt (im 1. Halbjahr waren es 60 Personen, darunter 6 Frauen; 4,5 Prozent Vermittlungsquote) (vgl. im Anhang Tabelle A10).

Im Tenor einer besonderen Förderung Jugendlicher unter 25 Jahren sei an dieser Stelle die gemeinsam vom Land Sachsen-Anhalt (Ministerien für Wirtschaft und Arbeit, für Gesundheit und Soziales und Kultusministerium) und von der LH Magdeburg organisierte und durchgeführte Konferenz zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit im November 2006 erwähnt. Sie befasste sich mit Problemlagen u.a. für den Einstieg und der Reintegration in das Berufsleben und zeigte Lösungsansätze auf, wie einem Fachkräftemangel und einer Abwanderung entgegengewirkt werden kann. Die LH Magdeburg konnte sich hier besonders mit dem von ihr initiierten jugendpolitischen Projekt zur beruflichen Integration Benachteiligter (BIB), im Verbund mit der Agentur für Arbeit, der ARGE, Schulen der Stadt und Freien Trägern auf dem Gebiet der Jugendhilfe, einbringen.

5. Rahmenprogramm zur Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen auf kommunaler Ebene mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2005 - 2007

Auch in 2006 stellte das Land Sachsen-Anhalt Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Umsetzung des „Rahmenprogramms zur Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen auf lokaler Ebene“ zur Verfügung. Der Finanzierungsanteil aus dem ESF liegt bei maximal 75 Prozent. Die LH Magdeburg beteiligt sich hier - in enger Abstimmung mit der ARGE - mit einer Kofinanzierung. In der Regel wird dieser Anteil jedoch deutlich übertroffen.

Beispielmaßnahme ESF-Modellprojekt – Mehraufwandsvariante (SPI)

Ziel des Projektes „Jobpilot“ ist es, die Chancen der Wiedereingliederung von Alg II-Empfängern mit multiplen Vermittlungshemmnissen in den regulären Arbeitsmarkt zu verbessern. Damit soll zugleich die Situation betroffener Familien mit Kindern nachhaltig stabilisiert werden. Welche Hilfen erforderlich sind, wird in Einzelgesprächen ermittelt (Profiling) und in Zielvereinbarungen mit jedem einzelnen Teilnehmer festgeschrieben. In enger Zusammenarbeit zwischen den Sozialarbeitern des Jugendamtes der Stadt, den Fallmanagern der ARGE und den „Jobpiloten“ von SPI konnten individuelle und passgenaue Lösungen entwickelt werden. Dieser innovative Ansatz eines konkreten „Netzwerkes“ der Hilfen vor Ort wird von allen Beteiligten als gelungen bezeichnet.

Dabei durchlaufen die Beschäftigten fünf Phasen, in denen unterschiedliche Aufgaben, bis hin zum Betriebspraktikum, gemeinsam zu bewältigen waren. In sämtlichen Phasen werden sie sozialpädagogisch betreut.

Es stellt sich u. a. heraus, dass, durch die lange Abstinenz sozialer Kontakte außerhalb der familiären Situation, die tägliche reflexive Konfrontation von Fördern und Fordern für die Teilnehmer eine nicht zu unterschätzende Herausforderung darstellt. Ihre sozialen Fähig- und Fertigkeiten sind zum Teil stark eingeschränkt und entwicklungsbedürftig. Die unterschiedlichen Entwicklungsstände und -bedarfe wurden schrittweise in Einzelgesprächen identifiziert und dokumentiert. Bereits nach 4 Monaten Projektarbeit ist festzustellen, dass bei den meisten Mitwirkenden eine positive Entwicklung zu beobachten ist. Mit der Aufstellung von Regeln innerhalb des Projektes, wie Pausenzeiten, Meldepflichten bei Krankheit und dem Umgang mit projekteigenem Material, werden sie schrittweise an die Bedingungen der Arbeitswelt herangeführt. Die Vermittlungsquote beträgt derzeit 7 bis 24 Teilnehmer. Die Quote erhöht sich auf insgesamt 10 vermittelte Teilnehmer (knapp 42 Prozent), da Zusagen des Einzelhandels vorliegen, bei demnächst anstehenden Neueröffnungen ehemalige Praktikanten einzustellen.

In 2006 unterstützte die LH Magdeburg 151 neu begonnene Maßnahmen mit ESF-Förderungen mit insgesamt 1.479 Teilnehmer. Darüber hinaus waren zum Dezember 2006 vier ESF-Modellprojekte, die alle im 2. Halbjahr anliefen, aktiv, von denen drei Vorhaben durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen charakterisiert sind:

- ESF-Projekt im Oskar-Kämmer-Bildungswerk mit 24 Teilnehmer (Soll), davon 18 Frauen (mit sozialversicherungspflichtigem Entgelt);
- ESF-Projekt am Institut für Marktwirtschaft gGmbH (IMA) mit 24 Teilnehmer (Soll), davon 11 Frauen (mit sozialversicherungspflichtigem Entgelt);
- ESF-Projekt in der EURO-Schule-Magdeburg mit 24 Teilnehmer (Soll), davon 14 Frauen (mit sozialversicherungspflichtigem Entgelt)

sowie

- ESF-Projekt in Trägerschaft Soziale Stadt und Entwicklungsgesellschaft mbH (SPI) mit 24 Teilnehmer (Soll), davon 19 Frauen (als Arbeitsgelegenheit in Form der Mehraufwandsentschädigung).

Siehe hierzu insgesamt im Anhang Tabelle A6.

6. Beschäftigung von erwerbsgeminderten Personen nach SGB XII

In Förderung von erwerbsgeminderten Personen nach dem SGB XII² waren zum Dezember 2006 in der LH Magdeburg vier Maßnahmen aktiv (davon eine Arbeitsgelegenheit in Form der Mehraufwandsentschädigung als Einzelvereinbarung gem. § 11 SGB XII mit einem Teilnehmer), an denen insgesamt 32 Personen (darunter 9 Frauen) teilnahmen. Bis auf die Einzelvereinbarung waren die Maßnahmen in Trägerschaft der TSE gGmbH, der Urania e.V. und des Vereins zur Berufsförderung der Bauindustrie in Sachsen-Anhalt e.V. (vgl. im Anhang Tabelle A6).

Beispielmaßnahme nach SGB XII

In der TSE gGmbH sind derzeit alle 10 verfügbaren Beschäftigungsplätze besetzt. Das Ziel dieser Maßnahme, die am 15.09.2006 begonnen hat, ist es, das Restleistungsvermögen, die Arbeitskraft, der Leistungsberechtigten zu erhalten. Im Einzelfall bedeutet dies die (Re-)Integration in das Erwerbsleben, um somit wieder für den eigenen Lebensunterhalt und den seiner Familie beizutragen. Durch die sozialpädagogische Betreuung wird angestrebt, die Teilnehmer aus ihrer ungewollten Isolation herauszulösen und langfristig eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Ein erster Schritt dazu ist die Erarbeitung von Hilfe- bzw. Eingliederungsplänen sowie von Kompetenzanalysen. Im weiteren Modul ist vorgesehen, den Teilnehmern in gemeinnützigen Einrichtungen bzw. in Einzelfallregelung in privaten Unternehmen, nach ihren noch vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Praktika einzurichten.

Asylbewerber haben die Möglichkeit, monatlich 100 Stunden zusätzliche gemeinnützige Arbeiten zu verrichten. Zum Dezember 2006 waren gem. § 5 AsylBLG zwei Maßnahmen (einmal bei der Caritas für das Dekanat Magdeburg e.V. und zum weiteren bei der Evangelischen Hoffnungsgemeinde) aktiv, mit insgesamt 22 Teilnehmern (darunter 8 Frauen). Hinzu kommen 8 Teilnehmer, die mittels Einzelvereinbarungen gemeinnützig tätig wurden (vgl. im Anhang Tabelle A6).

² Personen, die unter drei Stunden täglich, nach den üblichen Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes, arbeiten können.

Abkürzungsverzeichnis

AFM	Arbeitsfördermaßnahmen
AGH	Arbeitsgelegenheiten
ALG	Arbeitslosengeld
AQB	Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung
ARGE	Arbeitsgemeinschaft für die Grundsicherung Arbeitsuchender
AsyIBLG	Asylbewerber-Leistungs-Gesetz
BG	Bedarfsgemeinschaft
BIB	Berufliche und soziale Integration Benachteiligter (Jugendlicher)
BSI	Beschäftigungsfördernde Infrastrukturmaßnahme
EGV	Entgeltvariante
eHb	erwerbsfähige Hilfebedürftige
ESF	Europäischer Sozialfonds
GISE	Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung I
KdU	Kosten für Unterkunft und Heizung
LH	Landeshauptstadt
MAE	Mehraufwandentschädigung
SAM	Strukturanpassungsmaßnahme
SGB II	Sozialgesetzbuch II - Grundsicherung für Arbeitsuchende
SGB III	Sozialgesetzbuch III - Arbeitsförderung
SGB XII	Sozialgesetzbuch XII - Sozialhilfe
SON	Sonstige Projekte

Tabellen-Anhang

Tabelle A1

Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Magdeburg von Januar bis Dezember 2006: Arbeitssuchende und Arbeitslose sowie Arbeitslosenquote (differenziert nach SGB III und II; dazu Frauen, U25^a, Ü55^b und Langzeitarbeitslose). Absolutangaben nach IT-Verfahren A2LL

Monat	Arbeit- suchende	Arbeitslose				AL-Quote [%] ^c		
		Gesamt	Frauen	U25	Ü55	Langzeit-AL	abh.ziv.EP	alle ziv.EP
Januar	38.252	21.896	9.910	2.874	2.671	9.478	20,3	18,8
- SGB III		7.347	3.279	824	1.541	1.567	6,8	6,3
- SGB II		14.549	6.631	2.050	1.130	7.911	13,5	12,5
Februar	36.343	22.345	9.877	3.061	2.627	9.532	20,7	19,2
- SGB III		7.279	3.075	922	1.519	1.496	6,7	6,3
- SGBII		15.066	6.802	2.139	1.108	8.036	13,9	12,9
März	36.361	22.489	10.033	3.044	2.630	9.744	20,8	19,3
- SGB III		6.802	2.959	845	1.436	1.477	6,3	5,8
- SGB II		15.687	7.074	2.199	1.194	8.267	14,5	13,5
April	35.933	23.044	10.403	3.158	2.731	9.643	21,3	19,8
- SGB III		6.432	2.922	802	1.429	1.460	6,0	5,5
- SGB II		16.612	7.481	2.356	1.302	8.183	15,4	14,3
Mai	35.735	23.203	10.648	3.145	2.805	9.425	21,6	19,8
- SGB III		5.882	2.925	715	1.358	1.356	5,5	5,0
- SGB II		17.321	7.723	2.430	1.447	8.069	16,1	14,8
Juni	35.937	23.077	10.656	3.078	2.831	9.309	21,5	19,7
- SGB III		5.442	2.787	686	1.285	1.303	5,1	4,6
- SGB II		17.635	7.869	2.392	1.546	8.006	16,4	15,0
Juli	35.500	23.310	10.813	3.477	2.858	9.300	21,7	19,9
- SGB III		5.819	2.978	1.110	1.284	1.296	5,4	5,0
- SGB II		17.491	7.835	2.367	1.574	8.004	16,3	14,9
August	35.661	23.815	11.118	4.070	2.790	9.200	22,2	20,3
- SGB III		5.949	3.097	1.422	1.224	1.251	5,5	5,1
- SGB II		17.866	8.021	2.648	1.566	7.949	16,6	15,2
September	34.689	23.088	10.823	3.699	2.763	9.129	21,5	19,7
- SGB III		5.520	2.919	1.262	1.168	1.212	5,1	4,7
- SGB II		17.568	7.904	2.437	1.595	7.917	16,4	15,0
Oktober	34.097	21.174	9.966	2.916	2.587	8.727	19,7	18,1
- SGB III		4.784	2.578	843	1.115	1.159	4,5	4,1
- SGB II		16.390	7.388	2.073	1.472	7.568	15,3	14,0
November	33.634	18.477	8.789	2.032	2.413	7.987	17,2	15,8
- SGB III		4.379	2.344	671	1.038	1.092	4,1	3,7
- SGB II		14.098	6.445	1.361	1.375	6.895	13,1	12,0
Dezember	33.698	17.907	8.499	1.890	2.299	7.969	16,7	15,3
- SGB III		4.237	2.220	611	992	1.077	3,9	3,6
- SGB II		13.670	6.279	1.279	1.307	6.892	12,7	11,7

^a Erwerbsfähige Personen unter 25 Jahre.

^b Erwerbsfähige Personen ab 55 Jahre und älter.

^c Arbeitslosenquote zum einen nach Maßgabe der abhängig zivilen Erwerbspersonen (abh.ziv.EP) und zum weiteren auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (alle ziv.EP).

Quelle:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarkt in Zahlen - Kreisreport „01 - 12/2006“.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Magdeburg „03, 06, 09 und 12/2006“.

Tabelle A2
 Bedarfsgemeinschaften (BG) und Leistungsempfänger im SGB II-Bereich 2006 in der Landeshauptstadt
 Magdeburg. Absolutangaben nach IT-Verfahren A2LL

Monat	BG	Leistungsempfänger		Personen je BG [Mittel]	Leistungen je BG ^b [gemittelt in EUR]	KdU ^c je BG [gemittelt in EUR]	
		Gesamt	eHb ^a				nicht eHb
Januar	21.190	35.240	27.728	7.512	1,7	775,48	258,35
Februar	21.416	35.553	28.003	7.550	1,7	780,79	259,53
März	21.980	36.327	28.694	7.633	1,7	778,66	259,22
April	22.120	36.514	28.842	7.672	1,7	770,01	259,60
Mai	22.644	37.261	29.444	7.817	1,6	770,28	259,53
Juni	22.880	37.510	29.575	7.935	1,6	769,00	259,29
Juli	22.840	37.827	29.851	7.976	1,7	791,75	263,79
August	22.705	37.968	29.967	8.001	1,7	796,92	265,82
September	22.547	38.094	30.063	8.031	1,7	803,94	269,58
Oktober	21.803	37.358	29.373	7.985	1,7	812,73	274,34
November	21.244	36.829	28.931	7.898	1,7	819,18	278,39
Dezember	20.880	36.556	28.672	7.884	1,8	816,06	275,42

^a eHb: erwerbsfähige Hilfebedürftige.

^b Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, KdU, Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Leistungen (ermittelt aus Anzahl aller BG's).

^c KdU: Kosten der Unterkunft.

Quelle:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarkt in Zahlen - Kreisreport „01 - 12/2006“.

Tabelle A3
Ausgewählte Kennzahlen der ARGE Magdeburg für 2006 (SGB II- Bereich). Absolutangaben

Monat	Integrationen ^a		Abgang aus Hilfe ^c	Teilnehmer in Maßnahmen ^d				
	Gesamt	U25 ^b		Gesamt	ABM ^e	MAE ^f	EGV ^g	U25 (ges.) ^b
Januar	408	101	1.084	5.356	1.723	3.395	238	615
Februar	342	82	835	5.074	1.755	3.101	218	479
März	499	140	868	4.795	1.587	2.974	234	451
April	434	94	1.192	4.086	1.480	2.423	183	378
Mai	519	138	1.307	3.769	1.313	2.356	100	344
Juni	429	112	1.468	3.371	1.101	2.163	107	321
Juli	590	175	1.452	3.153	886	2.158	109	313
August	654	269	1.479	3.037	826	2.111	100	239
September	575	239	1.638	3.208	975	2.146	87	226
Oktober	651	132	2.008	4.762	1.003	3.616	143	651
November	489	164	1.762	5.284	961	4.177	146	1.014
Dezember	225	81	1.766	5.044	939	3.959	146	893

^a Integration: Abgang des Kunden in Erwerbstätigkeit bzw. in eine Ausbildung.

^b Personen unter 25 Jahre.

^c Nicht mehr im Leistungsbezug nach Fachverfahren A2LL.

^d Maßnahmen im Rahmen öffentlich geförderter Beschäftigung (SGB II).

^e Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (einschliesslich SAM und BSI).

^f Mehraufwandsentschädigung insgesamt („1-Euro-Job“).

^g Entgeltvariante.

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit, Zentrale-Controllingberichtsweesen SGB II, Controlling-Bericht Dezember 2006 (ARGE Magdeburg).

Tabelle A4

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Beschäftigungsgesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg in 2006.
Absolutangaben (bewilligte Maßnahmen)

Aktiv im...	ABM ^a		MAE ^b		EGV ^c		Sonstige ^d		Gesamt [Teilnehmer]
	Mn. ^e	TN ^f	Mn. ^e	TN ^f	Mn. ^e	TN ^f	Mn. ^e	TN ^f	
Januar									
- AQB	53	783	32	917	7	58	20	34	1.792
- GISE	50	762	35	910	25	155	16	22	1.849
Februar									
- AQB	47	642	29	864	5	52	20	35	1.593
- GISE	52	712	31	875	22	146	16	22	1.755
März									
- AQB	51	633	26	840	4	67	18	33	1.573 ^g
- GISE	56	709	25	723	17	98	16	22	1.552 ^h
April									
- AQB	48	610	22	576	4	65	18	34	1.285
- GISE	51	629	19	414	10	77	16	22	1.142
Mai									
- AQB	43	474	19	411	4	59	18	38	982
- GISE	39	473	16	351	4	27	16	23	874
Juni									
- AQB	38	352	19	399	6	65	18	32	848 ⁱ
- GISE	36	461	14	309	4	29	16	23	822 ^j
Juli									
- AQB	39	367	21	408	7	67	4	16	858
- GISE	36	417	18	398	5	30	1	8	853
August									
- AQB	35	316	23	422	6	63	5	17	818
- GISE	35	402	16	300	2	7	1	8	717
September									
- AQB	40	388	29	584	8	69	5	16	1.057 ^k
- GISE	41	486	21	450	2	7	2	13	956 ^l
Oktober									
- AQB	41	379	33	878	10	120	9	25	1.402
- GISE	40	484	41	1.071	4	31	2	9	1.595
November									
- AQB	47	346	35	995	10	120	12	33	1.494
- GISE	40	499	44	1.240	4	31	2	11	1.781
Dezember									
- AQB	52	349	36	1.000	9	106	5	29	1.484 ^m
- GISE	40	489	45	1.270	4	31	2	13	1.803 ⁿ

^a Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

^b Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“).

^c Entgeltvariante.

^d Sonstige schließt Sondermaßnahmen, Fachkräfteprogramme und Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) ein.

^e Mn.: aktive Maßnahmen.

^f TN: Teilnehmer-Soll.

^g Insgesamt mit 585 teilnehmenden Frauen bei der AQB zum 31.03.2006.

^h Insgesamt mit 440 teilnehmenden Frauen bei der GISE zum 31.03.2006.

ⁱ Insgesamt mit 316 teilnehmenden Frauen bei der AQB zum 30.06.2006.

^j Insgesamt mit 204 teilnehmenden Frauen bei der GISE zum 30.06.2006.

^k Insgesamt mit 471 teilnehmenden Frauen bei der AQB zum 30.09.2006.

^l Insgesamt mit 218 teilnehmenden Frauen bei der GISE zum 30.09.2006.

^m Insgesamt mit 660 teilnehmenden Frauen bei der AQB zum 31.12.2006.

ⁿ Insgesamt mit 390 teilnehmenden Frauen bei der GISE zum 31.12.2006.

Quelle:

Zuarbeiten AQB und GISE.

Tabelle A5
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen Freier Träger mit finanzieller Unterstützung durch die Landeshauptstadt
Magdeburg in 2006. Absolutangaben (bewilligte Maßnahmen)

Beginne im...	ABM ^a		EGV ^b	
	Maßnahmen	Teilnehmer	Maßnahmen	Teilnehmer
Januar	0	0	0	0
Februar	0	0	0	0
März	6	19	0	0
April	10	19	2	2
Mai	9	24	1	1
Juni	4	7	0	0
Juli	1	1	0	0
August	2	8	0	0
September	6	10	0	0
Oktober	12	23	0	0
November	3	5	1	1
Dezember	1	2	0	0

^a Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

^b Entgeltvariante.

Quelle:
Bewilligung Amt 50.2

Tabelle A6
Beschäftigungsförderung der Arbeitsmarktpolitik des Sozial- und Wohnungsamtes der Landeshauptstadt
Magdeburg in 2006. Absolutangaben

Aktiv im...	ESF ^a		SGB XII ^b		AsylBLG ^c		Gesamt [Teilnehmer]
	Maßnahmen	Teilnehmer	Maßnahmen	Teilnehmer	Maßnahmen	Teilnehmer	
Januar	5	117	2	7	1	6	130
Februar	5	113	2	7	1	6	126
März	5	110	2	7	1	9	126
April	5	108	2	4	1	9	121
Mai	2	42	2	4	1	9	55
Juni	0	0	3	19	1	15	34
Juli	0	0	2	17	1	14	31
August	1	22	2	16	1	15	53
September	4	143	4	38	1	19	200
Oktober	4	141	4	42	3	38	221
November	4	95	4	32	3	30	157
Dezember	4	95	4	32	3	30	157

^a Modellprojekte im Kommunalen Rahmenprogramm aus ESF-Mitteln.

^b Beschäftigung von erwerbsgeminderten Personen im SGB XII-Bezug und gem. § 11 SGB XII (Einzelvereinbarungen).

^c Beschäftigung gem. § 5 AsylBLG.

Quelle:
Zuarbeit Bildungs- und Freie Träger; Amt 50.2

Tabelle A7
Beschäftigungsstellen in Form von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung der
Landeshauptstadt Magdeburg in 2006. Absolutangaben (bewilligte Maßnahmen)

Aktiv im...	in Eigenregie ^a	in Trägerschaft AQB ^b	Gesamt
Januar	98	-	98
Februar	98	-	98
März	103	-	103 (76 Frauen) ^c
April	107	-	107
Mai	106	7	113
Juni	68	12	80 (45 Frauen) ^c
Juli	68	13	81
August	67	11	78
September	41	50	91 (23 Frauen) ^c
Oktober	41	52	93
November	41	64	105
Dezember	41	64	105 (23 Frauen) ^c

^a Arbeitsvertrag zwischen Stadt und ABM-Kraft (die Stadtverwaltung selbst schliesst künftig keine Arbeitsverträge mehr für Beschäftigungsstellen im Rahmen des SGB II ab; das übernehmen die stadtinternen Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE).

^b Arbeitsvertrag zwischen AQB und ABM-Kraft.

^c Frauen im jeweiligen Monat am Wert Eigenregie.

Quelle:
Amt 50.2

Tabelle A8

Neubeginne arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen^a in der Landeshauptstadt Magdeburg 2006. Absolutangaben

	ABM ^b		MAE ^c		EGV ^d		SGB XII u. AsylLG ^e		ESF ^f		Sonstige ^g		Gesamt	
	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN	Mn.	TN
I. Quartal	46	394	7	188	4	53	1	10	0	0	0	0	58	645
II. Quartal	74	437	12	268	8	40	2	32	0	0	2	14	98	791
III. Quartal	30	258	24	552	4	9	2	16	3	120	0	0	63	955
IV. Quartal	30	89	37	1.390	7	108	2	22	3	72	0	0	79	1.681
Gesamt 2006	180	1.178	80	2.398	23	210	7	80	6	192	2	14	298	4.214
Gesamt 2005	235	2.078	93	2.578	50	317	0	0	0	0	3	18	381	4.991
Differenz zu 2005	-55	-900	-13	-180	-27	-107	+7	+80	+6	+192	-1	-4	-83	-777

^a Beschäftigungsgesellschaften (AQB und GISE), Freie Träger (soweit Maßnahmen finanziell durch die Stadtverwaltung unterstützt werden) und Amt 50.2.

^b Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

^c Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“).

^d Entgeltvariante.

^e Beschäftigung von erwerbsgeminderten Personen im SGB XII-Bezug und gem. § 11 SGB XII (Einzelvereinbarungen) sowie gem. § 5 AsylBLG.

^f Modellprojekte mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und Kommunalen Rahmenprogramm.

^g Sonstige Arbeitsfördermaßnahmen (AFM) (u.a. Fachkräfteprogramm, Trainingsmaßnahmen).

)^{Mn.} Maßnahmen

)^{TN} Teilnehmer

Quelle:
Quartalsstatistiken aller Träger.

Tabelle A9

Entlastungseffekte für den Arbeitsmarkt durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Absolutangaben (aktiv Beschäftigte)

	AQB	GISE	Freie Träger ^a	Gesamt
zum 31.12.2005				
- ABM ^b	784	796	92	1.672
- MAE ^c	1.001	1.159	0	2.160
- EGV ^d	67	180	0	247
- SON ^e	15	7	16	38
zum 31.12.2006				
- ABM ^b	349	489	107	945
- MAE ^c	1.000	1.295	0	2.295
- EGV ^d	106	31	4	141
- SON ^e	29	13	0	42
- Gesamt	1.484	1.828	111	3.423

^a Insoweit Maßnahmen mit finanzieller Unterstützung durch die Stadtverwaltung erfolgen.

^b Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

^c Mehraufwandsentschädigung („1-EUR-Job“).

^d Entgeltvariante.

^e Sonstige Arbeitsfördermaßnahmen (AFM) (u.a. Fachkräfteprogramm, Trainingsmaßnahmen).

Quelle:

Zuarbeiten der Träger.

Tabelle A10

Integrationsbilanz (Vermittlungen auf dem ersten Arbeitsmarkt) der stadtinternen Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE sowie der ARGE

	1. Halbjahr 2005	2. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	2. Halbjahr 2006
AQB				
- Beschäftigte ^a	978	1.966	1.346	1.185
- Integrationen ^b	32	89	67	69
- Vermittlungsquote [%]	3,3	4,5	5,0	5,8
GISE				
- Beschäftigte ^a	993	2.284	1.332	1.284
- Integrationen ^b	50	80	60	95
- Vermittlungsquote [%]	5,0	3,5	4,5	7,4

^a Mittel auf Grundlage vom Plan-Soll.

^b Absolutangaben.

Quelle:

Vgl. Tabelle A3 (und eigene Berechnungen); bestätigte Angaben der AQB und GISE.